

Konzept Improvisationsschule EVERY DAY A BLUES

Die Anfängerschule für Swing-Phrasierung und Improvisation (Band 1-3) von Edgar Schmid ist für den Posaunenunterricht an der Musikschule gedacht.

Ich selbst benutze diese Schule schon seit über 10 Jahren in meinem Unterricht. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es am Einfachsten ist mit einem Blues in Bb und der pentatonischen Mollskala seine ersten Gehversuche in der Welt der Improvisation zu machen. Deswegen sind alle drei Bände auf dem Blues in Bb aufgebaut.

Bereits ab einem Tonumfang von einer Oktave (B-b) ist der Beginn mit dem ersten Band möglich. Die technischen Anforderungen an den Schüler sind zu Beginn von Band 1 sehr einfach gehalten. Es ist allerdings sicherlich empfehlenswert, dass der Schüler schon erste Erfahrungen in der Legato – Zunge hat. Hier reichen Legato Swing – Achtel bis Tempo 80/100 schon aus.

Für jede Übung in Band 1 gibt es eine Begleitmusik in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Anfangs baut sich das Tempo langsam in bis zu 7 Geschwindigkeitsstufen pro Übung auf (Viertel = 80 – 140 / später Viertel = 100 / 120 / 140).

In Band 2 wird dann das Tonmaterial erweitert: Auf der Stufe I / IV und V kommen die mixolydischen Skalen hinzu. Dazu kommen Patterns und chromatische Übungen für jede Skala.

In Band 3 kommen noch weitere Skalen dazu, der Schüler ist nun in der Lage über das übliche Blues – Schema im Jazz zu improvisieren.

Band 1 (27 Seiten)

Kapitel I – V: 1 – 5 Skalentöne pro Takt

Kapitel VI: 3 Moll-Pentatonik-Patterns

Kapitel VII: Bb-Blues-Scale (1 zusätzlicher Ton)

Jede Übung in 3 – 7 verschiedenen Tempi (80/90/100 – 140)

Band 2 (26 Seiten)

Kapitel I – III: Bb-, Eb-, F-Mixolydisch

Kapitel IV + V: Patterns und Chromatik

Jede Übung in 3 – 4 verschiedenen Tempi (100 – 160)

Band 3 (23 Seiten)

Kapitel I – III: E-vermindert, G-Mixolydisch, D-Dorisch

Kapitel IV + V: Patterns und Chromatik

Jede Übung in 4 verschiedenen Tempi (100 – 160)

Play-Alongs

Gerne hätte ich die komplette Begleitmusik mit einer richtigen Rhythmsection im Studio aufgenommen. Dies hätte mein Budget gesprengt und ich habe dann die Play-Alongs selbst am Computer erstellt. Der Link zu den Play-Alongs kann über eine e-mail-Adresse (steht im Heft) angefordert werden. Wer die Play-Alongs gerne auf CD haben möchte, kann diese bei mir mit dem Heft zusammen bestellen. Band 1: 2 CD's. Band 2 + 3: jeweils 3 CD's. Ich brenne die CD's selber für Fr.2.50 pro Stück.

Preise

Pro Band: Fr. 25.00

2 Bände: 47.50

3 Bände: Fr.70.00

Inkl. Downloads. Exkl. CD's

Bestellen bei: everydayablues@bluewin.ch

Viele Grüsse, Edgar Schmid

EVERY DAY A BLUES!

Anfänger Schule für Swing - Phrasierung & Improvisation

von Edgar Schmid

Band 1 / Posaune in C (Bassschlüssel)

Ab einem Tonumfang von B bis b

Jede Übung in 3 – 7 verschiedenen Tempi (80/90/100 - 140)

Gratis Download mp3-Files

Aufgebaut auf der Basis Blues in Bb (B-flat)

<i>Kapitel I:</i>	1 Skalenton pro Takt	Seite 3
<i>Kapitel II:</i>	2 Skalentöne pro Takt	Seite 8
<i>Kapitel III:</i>	3 Skalentöne pro Takt	Seite 11
<i>Kapitel IV:</i>	4 Skalentöne pro Takt	Seite 14
<i>Kapitel V:</i>	5 Skalentöne pro Takt	Seite 18
<i>Kapitel VI:</i>	3 Moll-Pentatonik-Patterns	Seite 21
<i>Kapitel VII:</i>	Bb-Blues-Scale	Seite 23

Edgar Schmid studierte an der Musikhochschule Köln im Jazzseminar bei Prof. Jiggs Whigham (Konzerte, Tourneen, Radio- und TV Auftritte als Mitglied der Hochschul-Big Band Köln mit verschiedenen Gastsolisten: Allan Botschinsky, Conrad Herwig u.v.a.).

Es folgten Engagements mit Formationen wie z.B. der Big Band des ehemaligen Stan Kenton Lead-Posaunisten BOBBY BURGESS (Konzerte u.a. mit Don Menza und Claudio Roditi), dem Musical „CATS“ in Zürich und mit der SDR BIG BAND (Süddeutscher Rundfunk, jetzt SWR) in Stuttgart u.a. mit Rob McConnell, Don Raider, Bill Holman, Manny Albam, Paul Kuhn, Hugo Strasser und Max Greger.

Seit 1989 leitet Edgar Schmid die BIG BAND des BLASORCHESTERS SIEBENEN.

Im ORCHESTER PEPE LIENHARD spielt er seit Juni 1992 und hat seither bei sämtlichen Tourneen mit UDO JÜRGENS & PEPE LIENHARD teilgenommen.

1995 war Edgar Schmid Initiator und ist seither auch Leiter der „ROOF GROOVE BIG BAND“ (Big Band der Musikschule Region Obermarch).

Als Lehrer für Posaune ist er an den Musikschulen Region Obermarch, Bezirk Einsiedeln und der Stiftsschule Einsiedeln tätig.

In verschiedenen Formationen, wie z.B. dem GLENN MILLER ORCHESTRA ist Edgar Schmid als Aushilfe tätig. Von 2002 bis 2005 folgten Konzerte, Tourneen und CD-Produktionen mit FLORIAN AST. Von 2010 bis 2019 war Edgar Schmid musikalischer Leiter des Orchesters des Zirkus' SALTO NATALE von Rolf & Gregory Knie. Seit 2015 ist er Leiter der SWISS ARMY BIG BAND.



Der Download-Link zu den mp3-Files
kann unter folgender E-Mail Adresse angefordert werden:

everydayablues@bluwin.ch

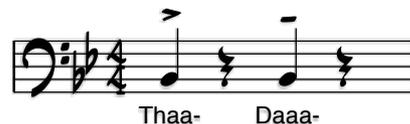
EVERY DAY A BLUES

BAND 1: B \flat -MOLL-PENTATONIK & B \flat -BLUES-SCALE

Für Posaune in C

von Edgar Schmid

Lange Viertelnote: solange halten, bis eine Pause oder eine andere Note kommt.



Kurze Viertelnote: Note kurz anstossen, ungefähr solange halten wie eine Achtelnote.

*) Mit Bindebogen: nicht anstossen (siehe unten). Mit Akzent ein wenig lauter (mehr Luft).

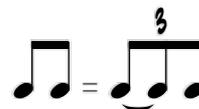


DEMO

Alle Achtelnoten IMMER negativ gebogen.



Alle Achtelnoten IMMER triolisiert (swingend).



Achtelnoten mit Akzent: ein wenig stärker anstossen, vor allem mehr Luft

*) Mit Bindebogen: nicht anstossen (siehe unten), sondern ein wenig lauter (mehr Luft).



Noten mit Bindebogen nicht anstossen.



KAPITEL I: 1 Skalenton pro Takt

Als erstes solltest Du folgende Töne auswendig lernen. Diese brauchst Du in den folgenden Übungen immer wieder. Man nennt diese Töne die B \flat -moll-Pentatonik. Mit dieser Tonleiter kannst Du über ein 12-taktiges Blues-Schema improvisieren.



Diese Töne kommen später auch noch dazu. Du brauchst sie noch nicht auswendig zu spielen



(♩=80-140)

1/1-7

1A

Lerne diese Übung auswendig. Es ist das erste rhythmische Pattern.

1/1-7

Mische die Takte von Pattern 1. Höre auf die Musik und finde heraus, welche Töne am besten passen.

1B

1/8-14

2A

Lerne dieses Pattern auswendig.

1/8-14

2B

Mische die Takte von Pattern 2. Höre auf die Musik und finde heraus, welche Töne am besten passen.

1/15-21

Verbinde Pattern 1 und 2, indem Du die beiden Patterns immer abwechselnd spielst. Spiele möglichst jeden Takt einen anderen, passenden Ton. Höre auf die Begleitung.

2a

Z. Bsp.

u.s.w.

1/22-28

Lerne dieses Pattern auswendig.

3A

1/22-28

Mische die Takte von Pattern 3. Höre auf die Musik und finde heraus, welche Töne am besten passen.

3B

Z. Bsp.

1/29-35

Lerne dieses Pattern auswendig. Betone vor allem jeweils die 2. und 4. Achtelnote.

4A

LEGATO!

1/70-75

Spieler einfach mal drauflos und verwende dabei die gelernten Patterns und Patternverbindungen. Benutze möglichst jeden Takt einen anderen, passenden Ton. Höre auf die Begleitung.

60

Z. Bsp. Pattern 1 + 2 Pattern 4 (verschoben) + 3 Pattern 5 (verschoben) + 6

Pattern 1 + 3 Pattern 4 (verlängert) + 6 Pattern 5 (verschoben) + 2

(♩=80-140)

KAPITEL II: 2 Skalentöne pro Takt

1/29-35

7A

Le... Pattern a

(nicht anstossen!) (nicht anstossen!)

1/29-35

Mische die Takte von Pattern 7. Benutze möglichst immer zwei verschiedene Töne pro Takt.

7B

Z. Bsp. u.s.w.

1/57-63

Lerne dieses Pattern auswendig.

8A

LEGATO! (nicht anstossen!) (nicht anstossen!)

1/43-49

Verbinde Pattern 9 und 10, indem Du Pattern 9 auf den 2. Schlag verschiebst. Benutze möglichst immer zwei verschiedene Töne pro Takt.

100

Z. Bsp. u.s.w.

(♩=90-140)

1/76-81

Spieler einfach mal drauflos und verwende dabei die gelernten Pattern und Patternverbindungen. Benutze möglichst immer zwei verschiedene, passende Töne pro Takt. Höre gut auf die Begleitung.

101

Bsp. Pattern 9 (verlängert) + 10 Pattern 9 + 8 Pattern 7 (verlängert) + 10

F7 (Bb7 NUR 3. MAL)

(♩=80-140)

1/29-35

KAPITEL III: 3 Skalentöne pro Takt

Lerne dieses Pattern gründlich.

11A

LEGATO! (nicht anstossen!) (nicht anstossen!) (nicht anstossen!)

1/29-35

Mische die Takte von Pattern 11. Benutze möglichst immer drei verschiedene Töne pro Takt.

11B

Z. Bsp. u.s.w.

1/57-63

Lerne dieses Pattern auswendig.

(nicht anstossen!)

12A

LEGATO!

(nicht anstossen!)

(nicht anstossen!)

(nicht anstossen!)

(nicht anstossen!)

1/57-63

Mische die Takte von Pattern 12. Benutze möglichst immer drei verschiedene Töne pro Takt.

12B

Bsp.

(n.a.)

B_b7 E_b7 B_b7 B_b7 E_b7 E_b7

B_b7 B_b7 B_b7 B_b7 B_b7 B_b7

1/36-42

Verbinde Pattern 11 und 12, indem Du dem Pattern 11 auf den 4. Schlag eine Viertelnote hinzufügst. Benutze möglichst immer drei verschiedene Töne pro Takt.

12C

Z. Bsp.

(n.a.)

B_b7 E_b7 B_b7 B_b7 E_b7 E_b7

B_b7 B_b7 $F7$ $F7$ B_b7 B_b7

1/43-49

Verbinde Pattern 11 und 12, indem Du Pattern 11 auf den 2. Schlag verschiebst. Benutze möglichst immer drei verschiedene Töne pro Takt.

12D

Z. Bsp.

(n.a.)

B_b7 E_b7 B_b7 B_b7 E_b7 E_b7

B_b7 B_b7 $F7$ $F7$ B_b7 B_b7

U.S.W.

KAPITEL V: 5 Skalentöne pro Takt

2/25-28

19A

Lerne dieses Pattern auswendig. (Noten mit Bindebogen nicht anstossen).

2/25-28

19B

Mische die Takte von Pattern 19. Benutze möglichst immer fünf verschiedene Töne pro Takt.

2/29-32

19C

Aus dem 1-taktigen Pattern 19 machen wir nun ein 2-taktiges Pattern. Wir verschieben es im ersten Takt einfach um einen Schlag. Wenn Du willst, kannst Du auf Schlag 1 eine Viertel einschieben. Verwende möglichst immer fünf verschiedene Töne pro Takt.

(♩=80-140)

1/29-35

20A

Lerne dieses Pattern auswendig. (Noten mit Bindebogen nicht anstossen).

(♩=100/120/140)

2/53-55

Spieler einfach mal drauflos und verwende dabei die gelernten Patterns 19 - 21 und die Patternverbindungen. Benutze möglichst immer fünf verschiedene, passende Töne pro Takt. Höre gut auf die Begleitung.

21

Z. Bsp. Pattern 19 (verschoben) + 21 Pattern 20 (verschoben) + 19 Pattern 21 (verlängert) + 20

Pattern 20 (verschoben) + 20 Pattern 21 (verlängert) + 19 Pattern 19 (verschoben) + 20

KAPITEL VI: 3 Moll-Pentatonik-Patterns

2/56-58

Lerne dieses Pattern auswendig. Es umspielt den jeweiligen Grundton.

22

DEMO

2/59-61

Lerne dieses Pattern auswendig, es besteht aus Pattern 12 + 14. Du spielst hier die Bb-moll-Pentatonik aufwärts.

23

SEITE

2/62-64

Lerne dieses Pattern auswendig, es besteht aus Pattern 18 + 14. Du spielst hier die Bb-moll-Pentatonik abwärts.

24

KAPITEL VII: Bb-Blues-Scale (Scale = Tonleiter)

Der Unterschied von der Bb-Moll-Pentatonik zur Bb-Blues-Scale besteht nur aus einem, zusätzlichen Ton. Der Ton heisst "e" und ist der Tritonus, welcher genau zwischen dem 4.(Quarte) und dem 5. Ton (Quinte) der Dur-Tonleiter liegt.

Bb-Moll-Pentatonik

Hier die Bb-Blues-Scale. Als erstes solltest Du diese Tonleiter auswendig lernen.

DEMO -

(♩=90, 100, 120, 140)

2/68-71

26A

erne diese attern uswendig.

SEITE

2/25-28

Mische die Takte von Pattern 26. Benutze möglichst immer fünf verschiedenen Töne pro Takt.

26B

EVERY DAY A BLUES!

Anfänger Schule für Swing - Phrasierung & Improvisation

von Edgar Schmid

Band 2 / Posaune in C (Bassschlüssel)

Jede Übung in 3 – 4 verschiedenen Tempi (100 - 160)

Gratis Download mp3-Files

Aufgebaut auf der Basis Blues in Bb (B-flat)

Mixolydische Skalen

<i>Kapitel I:</i>	Bb-Mixolydisch	Seite 3
<i>Kapitel II:</i>	Eb-Mixolydisch	Seite 8
<i>Kapitel III:</i>	F-Mixolydisch	Seite 12
<i>Kapitel IV:</i>	Patterns	Seite 17
<i>Kapitel V:</i>	Chromatik	Seite 21

EVERY DAY A BLUES

BAND 2: DIE MIXOLYDISCHEN SKALEN IM B \flat -BLUES

Für Posaune in C

von Edgar Schmid

Bis jetzt haben wir im B \flat -Blues max. 6 verschiedene Töne verwendet. In diesem Band werden wir diese Auswahl etwas erweitern. Vielleicht hast Du bemerkt, dass unser bisher verwendetes Blues-Schema aus 3 Akkorden besteht: B \flat 7, E \flat 7 und F7. Ein Akkord besteht aus mindestens 3 Tönen und ist dazu da, einer Melodie ein harmonisches Fundament zu geben. Vor allem vom Klavier und von der Gitarre werden Akkorde zum Begleiten gebraucht. Im Jazz, Blues, Rock usw. werden diese auch zum Improvisieren benutzt.

Die Akkorde B \flat 7, E \flat 7 und F7 sind auf verschiedenen Stufen aufgebaut, trotzdem sind sie im Blues alle Dominant-sept-Akkorde. Die dazu gehörende Tonleiter heisst Mixolydisch, welche bis auf den 7. Ton gleich ist wie die Dur-tonleiter.

DEMO

Akkordname	Stufe	Akkordtöne	Tonleiter
B \flat 7	I / TONIKA	B \flat D \flat F \flat A \flat G \flat	B \flat -MIXOLYDISCH
E \flat 7	IV 7 / SUBDOMINANTE	E \flat G \flat B \flat D \flat C \flat	E \flat -MIXOLYDISCH
F7	V 7 / DOMINANTE	F A C E \flat D \flat	F-MIXOLYDISCH

SEITE

KAPITEL I: B \flat Mixolydisch

($\text{♩} = 100-160$) Lass Dich bitte von diesen vielen theoretischen Sachen nicht entmutigen. Du wirst sehen, es ist um einiges einfacher als Du meinst. Wir fangen zuerst nur mit einem Akkord an: B \flat 7.
Die dazu gehörende Skala heisst B \flat -mixolydisch. Lerne sie bitte auswendig.

1

B \flat 7

LEGATO

3/5-8 Hier die gleiche Tonleiter in Viertelnoten. Lerne sie auch auswendig.

2

B \flat 7

LEGATO

3/9-12

Die kleinen Ziffern über jeder Note bezeichnen die Stufe der Skala. Lerne diese Übung auswendig.

3

8 6 7 5 6 4 5 3 4 2 3 1 2 7 1

Lerne auch weiterhin bitte immer alle Übungen auswendig!

3/13-16

Hier die gleiche Übung wie Nr. 3 in Viertelnoten.

4

3/17-20

Wir spielen nun die ersten drei Akkordtöne plus den 8. Ton, also: die Prime (Grundton), die Terz (3. Ton), die Quinte (5. Ton) und die Oktave (8. Ton.).

5

3/21-24

Jetzt erweitern wir den Dreiklang mit der kleinen Septime und spielen den Septakkord.
* Ab dem 5. Takt sollst Du versuchen den Rhythmus zu variieren.

6

3/21-24

Hinzu kommt jetzt die None (9. Ton), wir spielen den Septakkord mit None.
* Ab dem 5. Takt solltest Du wieder den Rhythmus zu variieren.

7

EVERY DAY A BLUES!

Anfänger Schule für Swing - Phrasierung & Improvisation

von Edgar Schmid

Band 3 / Posaune in C (Bassschlüssel)

Jede Übung in 4 verschiedenen Tempi (100 - 160)

Gratis Download mp3-Files

Aufgebaut auf der Basis Blues in Bb (B-flat)

Erweiterte Akkordfolge

<i>Kapitel I:</i>	E-vermindert	Seite 3
<i>Kapitel II:</i>	G-Mixolydisch	Seite 9
<i>Kapitel III:</i>	D-Dorisch	Seite 13
<i>Kapitel IV:</i>	Patterns	Seite 18
<i>Kapitel V:</i>	Chromatik	Seite 19

EVERY DAY A BLUES

BAND 3: DIE ERWEITERTE AKKORDFOLGE IM B \flat -BLUES

Für Posaune in C

von Edgar Schmid

Es gibt sehr viele verschiedene Akkordfolgen die in einem Blues verwendet werden können. Im letzten Kapitel widmen wir uns dem Schema welches im Jazz am meisten benutzt wird. In den Takten 6, 8 und 9 sind die neuen Akkorde.

Akkordname	Stufe	Akkordtöne	Tonleiter
E $^{\circ}$	0 / ERH. QUART		E-GANZTON-HALBTONLEITER (GTHT)
G7	AUF DER SEKUNDE (V7 ZU C-MOLL)		A-MIXOLYDISCH
Cmin7	II MIN7 / AUF DER SEKUNDE		C-DORISCH (gleiche Töne wie B \flat -Dur)

KAPITEL I: E-vermindert

(♩=100-160) Wir fangen zuerst wieder nur mit einem Akkord an: E $^{\circ}$ (E-vermindert). Das spezielle an verminderten Akkorden ist, dass die Akkordtöne nur aus kleinen Terzen bestehen. Die Skala dazu heisst E-Ganzton-Halbtoneleiter.

6/5-8

Hier die gleiche Tonleiter in Viertelnoten.

2

E0

Musical notation for exercise 2, showing a blues scale in quarter notes on two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The scale starts on E0. The notes are: E, F, G, A, B-flat, C, D, E, F, G, A, B-flat, C, D, E.

6/9-12

Die Skala in kleinen Terzen.

3

E0

Musical notation for exercise 3, showing a blues scale in small thirds on two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The scale starts on E0. The notes are: E, F, G, A, B-flat, C, D, E, F, G, A, B-flat, C, D, E.

6/13-16

Hier die gleiche Übung wie Nr. 3 in Viertelnoten.

4

E0

Musical notation for exercise 4, showing a blues scale in quarter notes on two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The scale starts on E0. The notes are: E, F, G, A, B-flat, C, D, E, F, G, A, B-flat, C, D, E.

6/17-20

Wir spielen nun die Akkordtöne:
die Prime (Grundton), die kleine Terz, die verminderte Quinte, die verminderte Septime und die Oktave.

5

E0

Musical notation for exercise 5, showing chord tones on two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The scale starts on E0. The notes are: E, F, G, A, B-flat, C, D, E, F, G, A, B-flat, C, D, E.